

Medienmitteilung

Freiburg, 2. August 2021

Bestnoten für die Klinik für Orthopädische Chirurgie

Die Klinik für Orthopädische Chirurgie des freiburger spitals (HFR) beschert dem HFR Bestnoten: Bei der Qualität von Hüftimplantationen rangiert die Klinik unter der Leitung von Prof. Dr. med. Moritz Tannast weit über dem schweizerischen Durchschnitt. Das nationale Register, das die Anzahl Hüftrevisionen innerhalb von zwei Jahren nach der ersten Operation analysiert, platziert das HFR mit einer Rate von 0,7 Prozent (2,5 % im schweizerischen Durchschnitt) unter den besten Spitälern der Schweiz.

Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) hat soeben den SIRIS-Bericht 2020 veröffentlicht. Dieser wertet die Daten des Implantatregisters Hüfte und Knie aus, die seit rund zehn Jahren in allen Spitälern der Schweiz erhoben werden. Der Fokus liegt auf der Rate der Hüftrevisionen (Austausch der Prothese) innerhalb von zwei Jahren nach der Implantation. Die Revisionsrate erlaubt Rückschlüsse auf die Qualität der Operationen und Implantate und ermöglicht einen Vergleich zwischen den Spitälern. Die ausgewerteten Daten platzieren das freiburger spital (HFR) unter den besten der Schweiz und bestätigen die herausragende Versorgungsqualität der Klinik für Orthopädische Chirurgie.

Mehr als 150 Spitäler setzen Hüftprothesen ein. Für den Bericht wurden alle zwischen 2014 und 2018 implantierten Prothesen analysiert und die Revisionen bis Ende Juni 2020 berücksichtigt. Bei Hüfttotalendoprothesen (HTEP) liegt die Zweijahres-Revisionsrate landesweit bei durchschnittlich 2,5 Prozent, was gemäss ANQ dem internationalen Vergleich standhält. Am HFR beträgt die Revisionsrate nur 0,7 Prozent.

Mehrere Faktoren beeinflussen die Lebensdauer einer Prothese und die Notwendigkeit, ein Implantat ein- oder gar zweimal zu ersetzen, was die Gesundheitskosten vervielfacht: die Qualität des Produkts, der Implantatträger und vor allem die Kompetenzen und die Erfahrung des Chirurgen bei der Entscheidung für eine Prothese und sein Know-how bei der Implantation.

Die Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des HFR wird seit 2019 von Prof. Dr. med. Moritz Tannast geleitet. Der Spezialist für Hüft- und Beckenchirurgie hat rund zwanzig nationale und internationale Auszeichnungen für seine Forschungstätigkeit erhalten, darunter zwei Gold Awards der Europäischen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie (EFORT). Als Nachfolger von Prof. Dr. med. Emmanuel Gautier konnte er dank seiner herausragenden klinischen Kompetenzen und einer hervorragenden Infrastruktur den hohen Qualitätsstandard der Klinik aufrechterhalten: Dies sind klare Vorteile für das HFR, das als Lehr- und Forschungseinrichtung mit der Universität Freiburg zusammenarbeitet. Die Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie ist als Weiterbildungsstätte A1 akkreditiert und bietet ein vollständiges medizinisches Curriculum an.

Die Anerkennung der Qualität der Hüftimplantationen folgt auf den prestigeträchtigen Venel-Preis, den das HFR kürzlich für seine Arbeit im Bereich der Hüftarthrose erhalten hat. Zu den weiteren Projekten, welche die Klinik für Orthopädische Chirurgie durchführt, um die Versorgung der Freiburger Bevölkerung kontinuierlich zu verbessern, gehören die Optimierung des Patientenpfades sowie die Entwicklung von orthopädischen Spezialsprechstunden, die bis Ende Sommer am gesamten HFR angeboten werden sollen.

Medienmitteilung
Freiburg, 2. August 2021

Auskünfte

Prof. Dr. med. Moritz Tannast, Klinikchefarzt, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
T +41 26 306 27 13

Medienstelle

T +41 26 306 01 20